

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>IV/049/2013/I-ATD</b>
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bücken

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	11.11.2013	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	28.11.2013	

### Titel:

**Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 30.09.2013**

### Information:

Der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2013 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 30.09.2013.

Für den Einreicher:

André Bücken  
Generalintendant

Friedrich Meyer  
Verwaltungsdirektor

**Anlage 1:**

28. Oktober 2013

**Erläuterungen Quartalsbericht – III. Quartal 2013**

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. September 2013 im Vergleich zum Plan 2013 ein ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel entsprechen im Wesentlichen dem erwarteten Ergebnis bei Fortgang des Kalenderjahres.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

**- Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen sind um 197 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus „Zu Gast“ – Vorstellungen (164 TEUR) bei den Umsatzerlösen gebucht. Dem gegenüber steht ein Aufwand aus „Zu Gast“ – Vorstellungen in Höhe von 107 TEUR (gebucht unter Materialaufwand).

Die Erlöse aus Vorstellungen am Ort sind um 22 TEUR höher und die Gastspielerlöse sind um 9 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.

**- Zuschüsse/ Betriebsmittel**

Der Verbrauch der Zuschüsse/ Betriebsmittel ist um 240 TEUR geringer als zum Vorjahreszeitpunkt. Das liegt im Wesentlichen neben Unterschieden bei der Verauslagung von Invest – Mitteln, in der Verbesserung der Liquidität durch sparsames Wirtschaften und der Verbesserung der Eigeneinnahmen. Das wird zu einer Verringerung des am Jahresende benötigten Kassenkredites führen.

**- Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 74,6 Prozent des Planansatzes 2013. Die Differenz zum Betrag des Vorjahreszeitpunktes in Höhe von -37 TEUR lässt sich erklären durch Miet-Erträge in der „Zu Gast“-Woche im Februar 2012. Ab 2013 tritt das Anhaltische Theater als Mit-Veranstalter auf, sodass die Erträge dafür in den Umsatzerlösen gebucht werden. Der Saldo aus Aufwand und Ertrag der „Zu Gast“ – Vorstellungen beträgt 57 TEUR.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt bei 82,8 Prozent. Jedoch war die veränderte Buchungspraxis bei „Zu Gast“ – Vorstellungen sowohl bei Umsatzerlösen wie auch beim Materialaufwand im Wirtschaftsplan noch nicht eingeplant (wobei sich dieser „Mehraufwand“ mit den zusätzlichen Erträgen aus „Zu Gast“ „neutralisiert“).

Bereinigt um die Effekte der veränderten Buchungspraxis (107 TEUR) liegt der Materialaufwand bei 76 Prozent und damit im Planansatz für 2013.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 71,8 Prozent im Plan und ist um 243 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Erhöhung ist auf die Gehalts- und Gagensteigerungen nach neuem Haustarifvertrag zurückzuführen. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der erst im IV. Quartal fälligen tariflichen Sonderzahlungen werden die eingeplanten Personalmittel unter den Voraussetzungen des Haustarifvertrages bis zum Jahresende 2013 auskömmlich und notwendig sein.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 69,2 Prozent des Planansatzes für das Jahr 2013 und fallen um 66 TEUR höher aus als zum Vorjahreszeitpunkt.

Die Mehrausgaben setzen sich zusammen aus den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser (insbesondere der Heizkosten) in Höhe von 34 TEUR, der Gebäudeunterhaltung (technische Prüfkosten - TÜV) mit 12 TEUR, den Rechts- und Beratungskosten mit 20 TEUR und der veränderten Buchungspraxis zum Vorjahr 09/2012 der jetzt hier vollständig verbuchten Reisekosten in Höhe von 41 TEUR. Einsparungen konnten in den Bereichen Reinigung und Hausbewachung in Höhe von 6 TEUR, beim Verwaltungsaufwand mit 15 TEUR und im Bereich KFZ-Instandhaltung in Höhe von 6 TEUR erzielt werden.

- **Investitionen**

Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2013 Investitionsmittel in Höhe von 178 TEUR bereitstellt, wurden im ersten, zweiten und dritten Quartal notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 118 TEUR getätigt.